

Mein Erasmus Praktikum im St.Vinzenz Krankenhaus in Zams, Österreich

Hallo,

mein Name ist Lena, ich bin 22 Jahre alt und hatte die Möglichkeit dank Erasmus, während meiner Ausbildung als Pflegefachfrau, ein Auslandspraktikum in Österreich zu machen.

Bei der Suche nach einem geeigneten Krankenhaus bin ich auf das St.Vinzenz in Zams gestoßen welches mich durch ihre schöne Umgebung, einladende Internetseite und die zufriedenen Bewertungen im Netz überzeugt hat.

Ein paar Tage nachdem ich dort mit meinen Wunschstationen angefragt hatte, kam schon eine positive Rückmeldung und ich sollte mich kurz vorher nochmal melden mit den nötigen Formularen, die ich für das Praktikum brauche.

In der Zwischenzeit begab ich mich auf die Suche nach einer geeigneten Unterkunft, da ich nicht im angebotenen Schwesternwohnheim wohnen wollte, weil ich Angst hatte dort alleine zu sein.

Die beste Möglichkeit für mich war eine „Unterkunft gegen Hand“, diese fand ich sehr schnell in einer geeigneten Facebookgruppe in die ich eine Anzeige mit meinen Suchkriterien aufgegeben hatte. Ein paar Tage nach online stellen diese Anzeige meldete sich eine ganz nette Familie mit ein paar Tieren und einer kleinen bleibe für mich. Wir verstanden uns auf Anhieb sehr gut, telefonierten ein paar mal und somit stand schnell fest: Ich werde dort nach der Arbeit und am Wochenende die Tiere versorgen und darf dafür günstig dort wohnen. Ende Juli war es dann so weit, ich fuhr am Samstag, 29.07.2023 morgens los nach Österreich zu der Familie.

Dort angekommen wurde ich direkt gut aufgenommen, wurde mit essen und trinken versorgt, lernte den Hof und die Tiere mit meinen Aufgaben kennen und fühlte mich direkt Pudelwohl.

Die Familie hat während der ganzen Zeit dafür gesorgt, dass ich nicht zu starkes Heimweh bekomme, mich nicht ganz so alleine fühle und die 4 Wochen genießen kann.

An meinem ersten Arbeitstag fuhr ich mit großer Aufregung zum Krankenhaus, ich hatte mein eigenes Auto mit, da ich im Land allgemein etwas flexibler sein wollte.

Beim Betreten des Krankenhauses war ich schon total begeistert, allerdings wusste ich leider nicht wo genau ich hin muss, kannte nur meine Ansprechpartnerin und meinen Bereich. Zum Glück konnte ich wirklich jeden Mitarbeiter der dort rum lief fragen wo ich hin muss, da dort wirklich alle super lieb und hilfsbereit waren.

Nachdem ich den Weg zu meiner Ansprechpartnerin gefunden habe und sie mir alles wichtige gezeigt und erklärt habe, sind wir dann gemeinsam auf Station gegangen.

Ich sollte für meine 4 Wochen auf der internen Ambulanz verbringen. Die interne Ambulanz ist eine Planambulanz für Innere Medizin, d.h. Kardiologisch, Nephrologisch, Onkologie und Hämatologie, Rheuma und Gastroenterologie.

Montags war der Kardio Tag, Dienstags der Nephro Tag, Mittwochs der Rheuma Tag, Donnerstags der Schrittmacher und Gastro Tag und Freitag alles so ein bisschen gemischt.



Je nach Tag und Fachbereich mussten wir dann die Patienten vorbereiten, d.h. Blutabnahme, Zugang legen oder Port anstechen, EKGs schreiben, Vitalzeichen messen oder bei Stationären Aufgaben die Pflegeanamnese zusätzlich.

Ich wurde an meinem ersten Tag schon super gut eingearbeitet, lernte die Abläufe kennen, wurde super ins Team integriert und habe mich auf Anhieb Wohlfühlt. Mir wurde schon sehr schnell Vertrauen geschenkt, weshalb ich in den ersten Tagen schon bereits eigene Patienten vorbereiten durfte. Nebenbei hatte ich die Gelegenheit bei allen Medizinischen Eingriffen wie Punktionen, Kardioversionen, Echografien, usw. zuzuschauen und assistieren. Die meisten Aufgaben die ich erledigt habe waren die Blutabnahmen, Zugänge legen, Ruhe- und Belastungsekg schreiben, Holter Anlagen (24h/48h/72h-EKG) und die Stationäre Aufnahme vorbereiten.

In unserer Pause sind wir immer in die tolle und große Mitarbeiterkantine essen gegangen und ich vermisse das Essen nach Beendigung des Praktikums wirklich sehr, es war wirklich so lecker.

Die Pflegeausbildung in Österreich ist anders als in Deutschland, es gibt einmal die Ausbildung als Pflegeassistent (1Jahr), die Pflegefachassistent (2Jahre) und als Studiengang die Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflege der ab Ende 2023 ein Bachelorstudiengang ist.

Die Arbeitszeiten sind in Österreich allgemein 12h Dienste, in der Internen Ambulanz allerdings nur normale 8h Dienste von Mo-Fr von 8-16uhr was wirklich für mich optimal war. In meiner Freizeit nach der Arbeit oder an Wochenenden habe ich jeden Tag was unternommen, egal ob Spazieren, Wandern, Fahrrad fahren, Skaten, ins Schwimmbad gehen (die Seen waren mir leider zu kalt), Shoppen in Innsbruck oder einfach mal lecker essen gehen. Ich hatte das große Glück von der netten Familie viel von Tirol gezeigt zu bekommen. Obwohl in Österreich auch Deutsch gesprochen wird, stellte der Dialekt mich des Öfteren vor Herausforderungen, ich musste zwischendurch 3 mal fragen was gesagt wurde oder erst drüber nach denken was der Satz wohl heißen könnte.

Für mich als Heimatmensch war das Praktikum eine sehr große Herausforderung doch durch die ganzen lieben Menschen und der Spaß an der Arbeit, ging die Zeit viel zu schnell um und ich war sehr traurig als das Praktikum vorbei war. Ich habe so viel Neues dazu gelernt, vieles mit nach Hause nehmen können und vor allem habe ich mehr Selbstbewusstsein erlangt. Danke für diese Chance und ich kann nur an jeden Appellieren so ein Praktikum auch zu machen, ich würde es immer wieder tun.

